

An die freundlichen Einsender von Textbeiträgen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Heiner Bauer

Neue Lektion

Die beiden Herren aus Moskau sind in Indien und Burma ja wirklich sehr deutlich gewesen,
 Es gab auch nicht das Geringste mehr *zwischen* den Zeilen zu lesen.
 Unverfrorener ließen die Dinge sich eigentlich gar nicht mehr sagen,
 Keiner von allen, die es angeht, dürfte jetzt noch über mangelnde Klarheit klagen.
 Heute begriffe sogar ein kleines Kind,
 Daß die Delegierten des Westens in Genf (unter dem Motto «Wir lächeln» diesmal) erneut die Düpierten gewesen sind.
 Das ist bitter für sie. Wer gesteht schon gern ein,
 Von Moskau – zum wievielten Male? – zum Narren gehalten zu sein.
 Ob Diplomaten dergleichen nicht endlich voraussehen sollten ...?
 Aber bitte ...
 Wohin käme man, wenn wir uns mit ähnlichen Fragen befassen wollten!

An die freundlichen Einsender von Textbeiträgen

Unverlangt eingesandte Textbeiträge werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beiliegt.

Nachsendung von Rückporto ist zwecklos, weil eine Nachkontrolle beim täglichen Eingang von 60–80 Einsendungen unmöglich ist.

Bitte genaue Adresse des Absenders auf Rückseite des Manuskriptes schreiben.

Zeitungsausschnitten für den Gazettenhumor kein Rückporto beilegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren.

Adresse für Einsendungen: Textredaktion Nebelspalter, Rorschach.

Pietje